

# Wildbader Chronik.

Amts- und Anzeige-Blatt für Wildbad und Umgebung.

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Samstag. Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden Samstag beigegebenen **Auskräften Sonntagsblatt** für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich 40  $\mathcal{P}$ fg.; durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Bestellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Insertionspreis beträgt für die kleinspaltige Zeile oder deren Raum bei Lokal-Anzeigen 8  $\mathcal{P}$ fg., bei auswärtigen 10  $\mathcal{P}$ fg. Dieselben müssen spätestens den Tag zuvor Morgens 8 Uhr aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Stehende Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Nro. 5.

Samstag, 13. Januar 1894.

30. Jahrgang

## Württemberg.

Stuttgart, 9. Jan. Se. Maj. der König hat dem Chefredakteur des „Neuen Tagblattes“ in Stuttgart, Prof. Müller-Palm die goldene Medaille für Kunst und Wissenschaft am Bande des Ordens der württemb. Krone verliehen.

Stuttgart, 11. Jan. Das Bestreben des Konsumvereins, in den umliegenden Ortschaften Filialen zu errichten, eine Absicht, die zum Teil bereits verwirklicht ist, hat die Kaufleute der Ortschaften in nicht geringe Aufregung versetzt. Dieselben haben sich bereits an verschiedene Landtagsabgeordnete gewandt und beabsichtigen, auch beim Ministerium vorstellig zu werden, da sie sich vom Konsumverein in ihrer Existenz bedroht sehen. — Der Staatsminister der Finanzen, Dr. v. Riese, hat sich heute vormittag mit dem Schnellzug nach Berlin begeben.

Ludwigsburg, 9. Jan. Der hiesigen Polizei ist ein guter Fang geglückt. Zwei vom Landgericht Straßburg wegen Diebstahls flehentlich verfolgte gutgekleidete Burschen Karl Fieß, Kellner aus Prag und Martin Hausfelder, Bäcker aus Augsburg hatten sich vereinigt, um aus den Koffern der Diensthoten in den von ihnen besuchten Gasthäusern Geld und Geldeswert wegzuschaffen. Nachdem sie dies in einem Stuttgarter Gasthof mit Erfolg ausgeführt hatten, versuchten sie das Gleiche auch hier. Bei ihrer Festnahme wurden mehrere gestohlene Gegenstände bei ihnen vorgefunden.

Freudenstadt, 10. Jan. Noch qualmt der Trümmerhaufen des Gasth. zur Krone und des Brucklacher-Glauner'schen Anwesens und schon wieder wurden wir heute Abend 5 Uhr durch Feuerlärm erschreckt. Es brannte in einem von 4 Familien bewohnten Hause an der Ecke der Linden- und Schulstraße, wo die Häuser ganz eng neben einander stehen, so daß leicht der Brand hätte große Verbreitung annehmen können. Der energischen Thätigkeit der Nachbarn, die rasch mit Kübeln u. s. w. Wasser herbeischleppten, gelang es zum Glück bald, des Feuers Herr zu werden. Das Feuer war auf der Bühne im Holzraum ausgebrochen; die Vermutung lag nahe, daß der Brand durch einen Schaden des in der Nähe befindlichen Kamins ausgebrochen sein könnte. Doch zeigte der Kamin bei näherer Besichtigung keine schadhafte Stelle, so daß auch hier eine absichtliche oder wenigstens fahrlässige Brandstiftung wahrscheinlich ist. Die Aufregung hier ist daher keine geringe.

Waiblingen. Am Montag den 8. ds. Mts. wurde in einer unweit Neckarrens gelegenen Weinbergshütte, ein etwa 20 Jahre alter, ohne Zweifel dem Arbeiterstand ange-

höriger junger Mann an beiden Händen mit einem Taschentuch gefesselt und anscheinend mit einem Lederriemen erdrosselt aufgefunden. In den Kleidern wurde lediglich nichts vorgefunden. Es scheint dieser Umstand auf eine Verabreichung des Getöteten hinzuweisen. Die Staatsanwaltschaft hat für die Ermittlung des Thäters eine Belohnung in Aussicht gestellt.

Ulm, 10. Jan. Vorausgesetzt, daß die gegenwärtig herrschende mäßige Kälte anhält, findet am Freitag und Samstag eine größere Felddienstübung der Ulmer und Weingartener Truppen unter Leitung von Generalleutnant v. Nicksch-Roseneck statt. Als Terrain für dieselbe ist das Oberamt Laupheim und zwar die Gegend von Hüttisheim ausersehen. Die Parteien werden aus den Waffengattungen beider Parteien gleichartig und in verhältnismäßiger Stärke gebildet, so daß auch das Regiment 120 mit Feldartillerie und Dragoner versehen ist. Die hiesigen Truppen ziehen morgens auf das Mandorfeld, lochen dort ab und kehren abends in ihre Garnison zurück, während die Weingartener mit Sonderzug nach Laupheim befördert werden und dort über die Dauer der Uebung Quartiere beziehen.

## Mundshan.

Pforzheim, 10. Jan. Einen Gasmotor von 30 Pferdekraften hat Hr. Kunstmühlebesitzer Abel dahier in Betrieb setzen lassen. Der Motor dient insbesondere als Hilfsmaschine bei niederem Wasserstand. Gefertigt wurde der Motor von der Rhein-Gasmotoren-Gesellschaft Benz u. Cie. in Mannheim.

Mannheim, 9. Jan. Eine Diebs- und Hehlerbande wurde hier in den letzten Tagen entdeckt, deren Operationsfeld, wie es scheint, über einen großen Teil von Süddeutschland ausgebreitet war, da eine ganze Anzahl von Behörden sich auf der Suche nach einzelnen ihrer Mitglieder befand. Im Ganzen sind 10 Personen gefänglich eingezogen worden. Hier hat die Bande u. a. auch den Einbruch in das Hahn'sche Kleider-Magazin ausgeführt, wobei Anzüge im Werte von 600 Mark entwendet wurden.

Würzburg, 10. Jan. Bestem Vernehmen nach ist der flüchtige Landtagsabg. Bürgermeister und Kassier des Vorschuß- und Kredit-Vereins Geroldshofen Leonh. Schmitt, am 21. Dezember v. J. in Amerika eingetroffen.

München, 9. Jan. Bei einer Kälte die Nachts mehrfach auf 24 Grad Celsius stieg, sind die Wasserkräfte, welche seit Ende Nov. der elektrischen Straßenbeleuchtung Münchens dienten, der Eisbildung zum Opfer gefallen, so daß die Stadt gestern Abend wieder der

alten Gasbeleuchtung zurückgegeben war und es auch noch einige Zeit bleiben wird, denn die zum gelegentlichen Ersatz der Wasserkraft geplante Dampfmaschinenanlage kann erst in einigen Wochen fertiggestellt werden.

Eisleben erfährt dasselbe Ungemach wie Schneemühl. In der Zeißingstraße zu Eisleben werden seit Kurzem Erdsenkungen beobachtet, die nachgerade einen bedrohlichen Charakter anzunehmen beginnen. Mehrere Häuser mußten bereits geräumt werden, weil sie einzustürzen drohen. Auch mehr oder minder heftige Erdschütterungen wurden wiederholt verspürt. Nach der „S. Bzg.“ fangen auch in einzelnen der Zeißingstraße benachbarten Straßen die Häuser an, Risse zu bekommen. Thüren und Fenster wollen nicht mehr richtig schließen. Ferner ist in den Kellern mehrerer Häuser das Wasser in ziemlicher Menge aufgetreten.

Berlin, 9. Jan. Eine heftige Feuersbrunst zerstörte vergangene Nacht die große Maschinenfabrik für die Textil-Industrie nebst Färberei von Gebauer in Charlottenburg. Das Fabrikgebäude ist vollständig niedergebrannt. Hunderte von Arbeitern sind beschäftigungslos, der Schaden ist erheblich.

— 10. Jan. Der Maler Klinger, der sich durch einen gestern im Berl. Tagebl. enthaltenen Artikel über sein Verhältnis zu dem verit. Maler Staufer beleidigt fühlte, erschien abends auf der Redaktion des Blattes und verlangte Auskunft über den Verfasser des Aufsatzes. Als diese ihm verweigert wurde, hieb Klinger auf den anwesenden Redakteur ein, der sofort von Blut überströmt wurde, zertrümmerte dann die Beleuchtungskörper und suchte zu entkommen, wurde aber von einem herbeigeeilten Schutzmann festgenommen.

Bremen, 9. Jan. Nach einer zwischen dem Norddeutschen Lloyd und der Hamburg-Amerikanischen-Packfahrt-Aktien-Gesellschaft getroffenen Uebereinkunft, werden beide Gesellschaften ihre zwischen Newyork-Genoa-Neapel bestehenden Linien gemeinschaftlich betreiben. Es wird beabsichtigt, wöchentlich Schnelldampfer-Fahrten zwischen Newyork und den benannten Häfen einzurichten.

Prag, 9. Jan. Das heutige Leichenbegängnis des Infanteristen Mattauschek, der im Kampfe mit einem Polizeimann, gegen dessen dienstliches Eingreifen er sich zur Wehre setzte, zufällig getötet wurde, führte zu Ausschreitungen. Die angesammelten Volksmassen drängten vom Porstisch gegen den Pulverturm, wobei die Polizeiwache von ihren Säbeln Gebrauch machte. Drei Verhaftungen wurden vorgenommen.

— Ein Postdirektor in Budapest hat der Post 100,000 Gulden gestohlen. Er ist verhaftet worden.

Zürich, 9. Jan. Eine sozialistische Versammlung, in welcher der Abgeordnete Bebel sprach, nahm infolge Auftretens der Anarchisten einen stürmischen Verlauf. Ein Anarchist namens Bender, beschönigte das Pariser Attentat; der politische Flüchtling, Monemann erklärte, Bebel habe kein Recht, gegen die Anarchisten zu reden, da er selber auffordere, die gegenwärtige Gesellschaft zum Teufel zu jagen. Scheffly meinte, Dynamit-Bomben seien die einzige Antwort auf die französischen Anarchistengesetze.

Paris, 9. Jan. Wie aus Roanne gemeldet wird, ist zwischen St. Jorbad und Balbigny der Hausmann der Mairie in Feurs ermordet und der Körper während der Fahrt aus dem Bahnwagenfenster geworfen worden.

Marseille, 10. Jan. Kürzlich wurde auf der Schwelle des städtischen Hospitals Hotel Dieu ein Lumpensammler tot aufgefunden, der eine Zulasskarte für ein Spital besaß, aber wegen Ueberfüllung überall abgewiesen worden war. So geschah im Jahr 1894 in der ersten Hafenstadt Frankreichs.

Rom, 8. Jan. Gestern wurde das elektrische Kabel durchschnitten, das den Lampen der Via Nazionale und des Corso den Beleuchtungsstrom zuführt.

Chicago, 9. Jan. In dem Kasino-gebäude des Ausstellungspalastes brach Feuer aus, welches dieses Gebäude und den Säuleneingang zum Musiksaal zerstörte und auch das große Gebäude der freien Künste ergriff. Es wurden 2 Feuerwehrleute getötet. Der Schaden, der an der Abteilung der freien Künste entstand, dürfte 100,000 Dollars nicht übersteigen.

Washington, 8. Jan. Mit 175 gegen 1 Stimme wurde heute beschlossen, die Tarifbill jeden Tag bis zum 27. Januar auf die Tagesordnung zu setzen. Dann soll die endgiltige Abstimmung stattfinden. Eine merkwürdige Bill hat der Senator Coddrell von Missouri im Kongresse eingebracht. Danach soll der Erfinder eines Luftschiffes, das ohne Gefahr mit einer Geschwindigkeit von dreißig engl. Meilen die Luft durchweilen und Frachtpackungen im Gewicht von 10000 Pfd. tragen kann, eine Belohnung von 100,000 Doll. erhalten, wenn er die Erfindung bis zum 1. Jan. 1896 vollendet hat. Die Bill hat ungemene Heiterkeit unter den würdigen Bundesjuratoren erregt.

In China ist selbst der Kaiser, und noch dazu in seiner Hauptstadt, vor Räubern nicht sicher. Nach einem Telegramm des „Standard“ aus Shanghai haben in Peking während des Zuges des Kaisers nach seinem Winterpalais eine Anzahl Briganten das kaiserliche Gefolge angehalten und sich einer Menge von Wertgegenständen bemächtigt.

### Unterhaltendes.

## „Aneinander gekettet.“

Amerikanischer Kriminal-Roman von D. v. Ellendorf.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Darauf wandte man sich dem Leiche zu und erreichte die Stelle, an welcher am Morgen Ben Richards von einem Baume einen Ast zu entfernen im Begriff gewesen. Hier befand sich noch die Leiche der unglücklichen Mrs. Stratton in derselben unveränderten Stellung. Der sandige Grund des Ufers trug hier die anscheinend frischen Spuren von Füßen, die einen festen Halt

gesucht und alle Umstände deuteten darauf hin, daß hier noch ein letzter verzweifelter Kampf stattgefunden. Mr. Biant betrachtete sämtliche Spuren mit großem Interesse, als wolle er sie seinem Gedächtnis für immer einprägen und trat sodann mit Mr. Curtis an die Leiche heran, die sie, obschon das Gesicht derselben in Folge der geradezu entsetzlichen Wunden nicht mehr zu erkennen, für die der Mrs. Stratton erklärten, da beide Herren dieselbe oft in jenes grauseidene Kostüm gekleidet gesehen. Aber, auf welche Weise kam sie hieher?

Der Mayor nahm an, daß Mrs. Stratton, um ihren Mörder zu entgehen, in ihrer Todesangst sich bis an den Leich gestürzt habe, die Mörder aber seien ihr gefolgt und hätten dem unglücklichen Opfer hier den Rest gegeben. Diese Version schien im Anschluß an weitere Spuren haltbar, denn jetzt fand man solche nahe der Umzäunung und auf der andern Seite derselben welche den Verdacht bestärkten, die Mörder hätten die Leiche des Mr. Stratton in den Potomac geworfen.

Der Mayor schien in Gedanken verloren; er schritt jetzt auf und nieder, sich mit dem Messen der Fußspuren und der eingehenden Inspektion der Umgebung beschäftigend. Er bemerkte auch, daß die Tiefe des Wassers am Leichesrande kaum mehr denn einen Fuß betragen könne, und daß, obschon es klar, darunter ein tiefer schwarzer Morast sich befände. Da, als wenn eine neue Kombination sein Hirn elektrisierte, wandte er sich gegen den älteren Richards mit der Frage: „Ihr sagtet mir, daß ihr die Leiche auf dem Wege zu Eurem Boote sehen konntet?“

„Jawohl.“

„Wo befindet sich das Boot?“

„Dahinten, seht, am Ufer angebunden.“

„Well, führt uns gleich dahin.“

Dieser ungeahnte Befehl schien den Alten unangenehm zu berühren, begann zu zittern und er wandte sein durch Sturm und Sonne gebräuntes und dennoch erbleichendes Gesicht ab und warf seinem Sohne einen vorwurfsvollen Blick zu. „Gut denn, laßt uns gehen,“ sagte er dann gefaßter, fast trozig.

Dem Mayor wie dem Squire war es wohl kaum möglich sich über die Umzäunung zu schwingen, weshalb Niilla auf den Einfall kam, ein Brett zu holen, um den alten Herren den Uebergang zu erleichtern. Zufällig war es an derselben Stelle, wo am Morgen die beiden Richards die Einfriedigung ersteigen und wo noch deutlich ihre Fußspuren im Sande zu bemerken waren.

„Was ist das?“ rief Mr. Curtis. „Hier sind irgendwelche Personen von der andern Seite aus in den Park gestiegen und zwar vor erst wenigen Stunden, den die Spuren sind ganz frisch!“

Wieder nahm der Mayor die Messung der Fußspuren auf der andern Seite vor.

Auf dem Wege zum Flusse stieß der Mayor auf die versteckten Nege der immer verkörperten aussehenden Begleiter.

„Dies also war Euer Weg zum Flusse, he? Die Nege sind ganz trocken, und mindestens seit 24 Stunden nicht gebraucht worden!“

Die beiden schienen wie vom Blitze getroffen und von ihrem Verhängnis ergriffen — unabänderlich. —

„Besteht Ihr, Ben Richards, auf Eurer Aussage von heute Morgen?“

„Jawohl, Sir!“

„Und auch Ihr, Dan?“

„Sir,“ stotterte Dan, „wir sagten die Wahrheit!“

„Wirklich?“ höhnte Curtis, „dann werdet Ihr diese Aussage der zuständigen Behörde wiederholen. Dann aber werdet ihr beweisen müssen, daß jene Fußspuren im Boden in und außerhalb des Parkes, die auf das genaueste mit den Euren übereinstimmen, nicht die Euren sind —“

Beide gaben sich für unrettbar verloren und ließen den Kopf hängen.

„Chef,“ befahl der Mayor jetzt dem Polizeibeamten, „verhaftet sofort die beiden Männer im Namen des Gesetzes und verhäutet Verständigung zwischen Weiden.“

Am meisten schien der junge Richards niedergeschmettert, während der Alte gefaßter erschien, er zuckte verächtlich die Achseln und sich an seinen Sohn wendend, rannete er diesem zu: „Well, Du wolltest es ja so haben, ist's nicht wahr?“

„Während der Polizeibeamte die beiden abführte, um sie seinen Untergebenen anzuvertrauen, kehrten der Mayor, und Mr. Biant in den Park zurück —

(Fortsetzung folgt.)

### Neueste Nachrichten.

München, 11. Jan. Nach einer Meldung der „A. Ab.“ fand die Trauung Baron Seefrieds mit Prinzessin Elisabeth in Mailand erst vorige Woche durch die Vermittlung des Erzbischofs statt.

Berlin, 11. Jan. Das Zentrum kam betreffs der Tabaksteuer zu keinem Beschluß, da die Meinungen zu weit auseinander gehen. Nach anderer Meldung beschloß das Zentrum einstimmig, den vorliegenden Tabaksteuerentwurf abzulehnen.

Paris, 11. Jan. Der brasilianische Gesandte erhielt ein Telegramm von seiner Regierung, worin die Demission Peixotos formell dementiert und die Lage der Regierung als unerschütterter erklärt wird.

Aus Rotterdam, 10. Jan., wird gemeldet: Beim Schlittschuhwettlaufen das heute zu Zwolle gehalten wurde, war der Norweger Jacob Hagen auf kurzer und langer Bahn Erster und erhielt den Titel „Weltchampion“

### Danksagung.

Unser Kind Anna litt seit 3 Jahren an Scropheln, besonders aber an starker Schwerhörigkeit. Das Kind hörte fast gar nichts mehr, man mußte furchtbar laut schreien, wenn sie etwas begreifen sollte, was auch der Herr Lehrer in unserem Dorfe bestätigen kann. Ein Spezialarzt für Ohrenleiden wollte unser Kind heilen, aber wie er sagte, nur durch Operationen. Da uns dies zu gefährlich schien, baten wir den homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Vohlbeding in Düsseldorf um Hilfe. Durch die innerliche Arznei, die wir von ihm geschickt bekamen, heilte das jahrelange Leiden: die Schwerhörigkeit in 4 Wochen, so daß unser Kind wieder spitz hört, was jeder im Orte bestätigen kann. Herrn Dr. Vohlbeding unsern innigsten Dank

Wadgassen 5. Saarlouis.

Schneidermstr. Peter Buhs und Frau.

Cheviot od. Burgin für einen ganzen Anzug zu Mt. 5.75

Belour od. Kammer für einen ganzen Anzug zu Mt. 7.75

je 3 Meter 30 cm berechnet für den ganzen Anzug versenden direkt an Jedermann

Erstes Deutsches Tuchversandgeschäft Oettinger & Co., Frankfurt

a. M. Fabrik-Depot

Muster franco ins Haus. Nicht passendes wird zurückgenommen.



**Öffentliche und Privat-Anzeigen.**

Feldrennach.

**Bergebung von Bau-Arbeiten.**

Die zur bevorstehenden Ausführung einer Quellwasserleitung der Gemeinde Feldrennach erforderlichen **Grab-, Maurer- und Steinhauer-Arbeiten** sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

Nach den vorliegenden Plänen und Ueberschlägen betragen:

**A. Die Grab- und Erdarbeiten:**

- |   |          |
|---|----------|
| 1. Zuleitung von den Quellen nach dem Hochdruckbehälter                         | 1815 Mk. |
| 2. Hochdruckbehälter  | 267 "    |
| 3. Verteilungsleitung vom Hochdruckbehälter bis zum Ende des Ortes Pfingzweiler | 2000 "   |
| 4. Vom Etterende Pfingzweiler bis Feldrennach und im Ort Feldrennach            | 3000 "   |
| zusammen  | 7082 Mk. |

**B. Die Maurer- und Steinhauer-Arbeiten:**

- |  |          |
|--|----------|
| 1. Schächteanlagen, Zuleitung von den Quellen nach dem Hochdruckbehälter                       | 120 Mk.  |
| 2. Hochdruckbehälter   | 2923 "   |
| 3. Schächte-Anlagen der Verteilungsleitung vom Hochbehälter bis zum Etterende von Pfingzweiler | 690 "    |
| 4. Desgleichen vom Etterende Pfingzweiler nach Feldrennach und in Feldrennach                  | 1550 "   |
| zusammen   | 5283 Mk. |

Die Pläne mit Kostenvoranschlag sowie die näheren strittigen einzuhaltenden Affordtsbedingungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden.

Schriftliche Offerte für die einzelnen Sektionen oder für sämtliche Arbeiten sind spätestens bis zum

27. Januar 1894, vormittags 10 Uhr

verschlossen und mit der Aufschrift „Bauoffert zur Quellwasserleitung der Gemeinde Feldrennach“ auf dem **Rathaus in Feldrennach** abzugeben.

Die Submittenten können der Eröffnung der Offerte um die oben bezeichnete Stunde anwohnen.

Neuenbürg, den 9. Januar 1894.

Oberamtsbaumeister  
Linf.

**A. Württemb. Staatseisenbahnen.**

**Brennholz-Lieferung.**

Die Lieferung von  
**9600 Nm. Nadelholz-Scheiter,**  
**220 Nm. Buchenholz-Scheiter**

für den Eisenbahndienst wird partienweise im Submissionswege vergeben.

Das Holz ist auf württ. Eisenbahnstationen zu liefern, deren Auswahl den Affordtsliebhabern freigestellt ist, jedoch mit der Bestimmung, daß das Lieferungsquantum für eine Station nicht unter 200 Nm. betrage.

Die Lieferungsbedingungen sind bei der unterzeichneten Stelle zu erfragen.

Offerte mit Angabe des Lieferungs-Quantumes und der Eisenbahnstation, auf welche das Holz geliefert werden will, sind bis zum **30. Januar d. J.** hier einzureichen.

Die Submittenten bleiben an ihr Angebot bis 25. Januar d. J. gebunden.  
Eßlingen, den 3. Januar 1894. K. Hauptmagazin-Verwaltung.  
Jelin.

**MAGGI'S** Suppenwürze ebenso Fleisch-Extract in Portionen sind frisch eingetroffen bei **Gust. Hammer.**

Die leeren Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. und diejenigen à Mk. 1,10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

**Empfehlenswerth für jede Familie!**

**H. UNDERBERG - ALBRECHT'S**

*allein echter*

**Boonekamp of Maag-Bitter**

K.K. Hoflieferant in Rheinberg am Niederrhein.

**Anerkannt bester Bitterliqueur!**

25 Preis-Medaillen.

Gegründet 1846.

**Visiten- Adress-, Verlobungs-, Hoch- zeits-, Wein- und Speise- Karten**

Liefert in eleganter Ausführung die Buchdruckerei von

Chr. Wildbrett.

Revier Wildbad

**Brennholz-Verkauf.**

Am **Samstag** den 13. Januar 1894,  
vormittags 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr

auf dem Rathhaus in Wildbad aus Abt. II, 50, Konradsbain, 14 Unt. Baurenberg, 120 Unt. Gustrich und 123 Gustrische:

Nm. 52 fichtene Roller, 42 tannene, 1 erlen, 12 tannene Scheiter, 33 buchene, 8 tannene Prügel. Ausschuss-Scheiter und Prügel: 55 Nm eichene, 96 buchene, 1 birken, 3 erlen, 407 Nadelholz. Anbruch- und Abfallholz: 24 Nm. eichene, 23 buchene, 86 tannene. Reisprügel: 38 buchene.

Stadt Wildbad.

**Brennholz-Verkauf.**

Am **Wittwoch** den 17. d. Mts.,  
vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhaus zu Wildbad  
aus **Regelthal, Abt. 6, Schöngara**

2 Nm. buchene Prügel I. Kl.,

1 " " II. "

4 " tannene Scheiter,

40 " " Prügel I. Kl.,

106 " " II. "

56 " " Reisprügel "

Den 10. Januar 1894.

Stadtschultheißenamt.  
Bäzner.

**GEWERBE-VEREIN**

Nächsten

**Wittwoch**, den 17. d. Mts.,  
abends 8 Uhr

**Versammlung**

im Gasthaus zur „Sonne.“

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Hrn. Reallehrer Honold über „die Luft“.
- 2) Verschiedenes.

**Der Vorstand.**



**Krimmel's Lungen-Balsam u. Husten-Brust-Bonbons**

in Pack. à 10, 20, u. 30 Pfennig, auch Krimmel's

Lungen-Syrup à 50 Pfg. zu haben in Wildbad und Umgegend, in Apotheken, Drogerien, Delicatessen, Consum-Vereinen, Bahnhofrest. u. s. w. Zeugnisse für vollständige Erfolge b. Erzeuger G. Krimmel, Calw, Württ. Auch bei der Expedition d. Bl.

Gicht- und Rheumatismastranken sei hiermit der in den weitesten Kreisen rühmlichst bekannte

**Anker-Bain-Expeller**

in empfehlende Erinnerung gebracht. Dies vollständige Hausmittel ist seit 25 Jahren als zuverlässigste Schmerzhilfende Einreibung bekannt und bei Allen, die es gebraucht haben, sehr beliebt, sobald es keiner besondern Empfehlung mehr bedarf. Zum Preise von 50 Pf. und 1 Mk. die Flasche zu haben in den meisten Apotheken. Man achte aber auf die Fabrikmarke „Anker“, denn nur die mit einem roten „Anker“ versehenen Flaschen sind echt.



**Wildbad.**

Wir erlauben uns hiemit, Verwandte, Freunde und Bekannte, zu unserer am  
**Dienstag den 16. Januar**  
 stattfindenden

**Hochzeits-Feier**

in den Gasthof z. „**Graf Eberhard**“ freundlichst einzuladen und bitten, dies statt persönlicher Einladung entgegen zu nehmen.  
**Christian Riexinger.**  
**Regine Kappelman.**

← Kirchgang um 12 Uhr vom „goldnen Löwen“ aus. →

**Ulmer Münsterbau-**  
**Geld-Lotterie**

Ziehung unwiderruflich am 16. Januar 1894.  
 Hauptgewinne:  
**Mark 75,000. 30,000. 15,000. 6000.**

zusammen 3180 Gewinne bar ohne Abzug mit 342,000 Mark.  
*Originallose à Mk. 3.— sind zu haben in Wildbad bei* **Chr. Wildbrett.**

**HOCOLADE VON**  
 M. 1.25 an aufwärts ½ Kilo gut für 16 Tassen

**GEBRÜDER STOLLWERCK**

**ACAO**  
 ½ K. Dose 3 M.  
 ½ K. gut für 100 Tassen

Dampftrieb-550 Pferdekraft  
 32 Goldsilb. etc. Medaillen  
 26 Kais. Königl. ETC. HOFDIPLOME  
 Alleinige Fabrikanten von Dr. Michaelis' Eichel-Cacao

**Geschäfts-Bücher**

find in schönster Auswahl zu haben bei **Chr. Wildbrett.**

Redaktion, Druck und Verlag von Chr. Wildbrett in Wildbad.

**Turnverein Wildbad.**

Nächsten  
**Samstag den 13. d. Mts.,**  
 abends 8 Uhr  
**Monats-Versammlung**  
 im Lokal.  
 Der Vorstand.

**Sie husten** nicht mehr  
 bei Gebrauch von  
**Kaiser's Brust-Caramellen**  
 wohlschmeckend und sofort lindernd bei  
**Husten, Heiserkeit, Brust- und**  
**Lungenkatarrh.**  
 Esst in Pak. à 25 Fig. bei  
**J. Gutbub.**

**SCHUTZ-MARKE**

**Deutscher Cognac**

Aerztlich empfohlen.  
 Preis der ganzen Fl. 2.20.  
 Niederlage bei  
**Dr. Metzger, Apotheker Wildbad.**

**Die H. H. Aerzte**

empfehlen jetzt meist nur noch die so allgemein beliebte Mutter's  
**sterilisirte Kinder-nahrung** in Glasflaschen  
 D. R.-P. 66767.  
 Zum Entwöhnen, überhaupt zum Aufziehen kleiner Kinder ist diese Nahrung besser als Kuhmilch allein oder andere Nahrungsmittel.  
 In vielen **Spitälern und Kliniken** auch für Magenkränke im Gebrauch. Flasche M. 1.25 in allen Apotheken oder durch Mutter & Co., Freiburg i. B.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische  
**Bettfedern.**

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute neue Bettfedern per Pfund für 60 Fig., 80 Fig., 1 M. und 1 M. 25 Fig.; feine prima Guldtaunen 1 M. 60 Fig.; weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Fig.; silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Fig., 4 M., 4 M. 50 Fig. u. 5 M.; ferner: echt chinesische Ganztaunen (sehr schlaff) 2 M. 50 Fig. und 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Etwa Nichtgefallendes wird frankirt bereitwilligst zurückgenommen.  
**Pecher & Co. in Herford i. Westf.**